



WORT ZUM SONNTAG

Die Lesung erzählt uns von einer Purpurhändlerin namens Lydia. Doch, wer war diese Frau?

Was Phöbe, Priska und Junia uns zu sagen haben

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste,

auf katholisch.de ist zu lesen: „Ausgerechnet in Europa ist die erste auf diesem Kontinent getaufte Person kaum bekannt. Die Apostelgeschichte (vgl. Apg 16,14f) beschreibt Lydia als eine nicht-jüdische, aber gottesfürchtige Frau aus Thyatira (heutige Türkei). ... Dass Lydia frei über ein eigenes Haus verfügen kann, spricht für eine bemerkenswert unabhängige und wohlhabende Frau. Ihr Haus wurde zum Versammlungsort der christgläubigen Philipper (vgl. Apg 16,40). In der Ostkirche genießt Lydia große Verehrung und wird als „apostelgleich“ bezeichnet.“

Lydia ist eine von mehreren Frauen der ersten Gemeinden, deren Leben schnell in Vergessenheit geriet. Oder müsste man sagen, in Vergessenheit gebracht wurde?

Vergangene Woche, am 29. April, war der Tag der Diakonin. Die Lesung hat mich gleich wieder daran erinnert und an Texte aus dem Band „Biblische Wegbegleiterinnen“ der Reihe Frauengottesdienste. Dort wird diesen Frauen der ersten Gemeinden eine Stimme gegeben. Eine Stimme, die zu uns heute spricht. Darüber, wie sie gelebt, in den Gemeinden gewirkt haben, und wie es kommen kann, dass wir heute nur sehr wenig über sie wissen. Was sie erzählen, ist wissenschaftlich belegt. Es geht dabei um Phöbe, Priska und Junia. Der Römerbrief erzählt von ihnen. Hören wir ihnen doch einmal zu:

„Phöbe: Ich bin Phöbe, von der Paulus spricht.

Priska: Und ich bin Priska, die er seine Mitsstreiterin nennt.

Junia: Ich heiße Junia und ich bin wirklich eine Frau. Den Männernamen Junias hat es im Altertum gar nicht



Ein ganz besonderer Ort: An dieser Stelle wurde die erste Christin Europas getauft: Lydia. Später wurde an der Taufstelle der Lydia – liegt bei Philippi – diese Kirche gebaut (die antike Stadt Philippi lag in Makedonien, in der heutigen Nordoststecke Griechenlands).

Foto aus wikipedia commons

gegeben. In der Alten Kirche wussten das alle. Die Kirchenväter haben meine Weisheit gerühmt und mich, wie Paulus, ganz selbstverständlich als Apostelin bezeichnet. Die griechisch-orthodoxe Kirche tut das übrigens bis heute. Erst im 13. Jahrhundert wurde ich im Westen zu Junias, einem Mann, gemacht, weil eine Apostelin undenkbar schien. Stellt euch vor, es hat bis weit ins 20. Jahrhundert gedauert, bis die Forscher mich als Frau wiederentdeckten. Manche wollen es bis heute nicht wahrhaben. So auch die Einheitsübersetzung, die ihr in der Regel benutzt.

Phöbe: Von Übersetzungen kann ich auch ein Lied singen. In den meisten von ihnen, auch in eurer Einheitsübersetzung, werde ich als Dienerin bezeichnet. Und alle denken, ich sei eine Dienstmagd gewesen oder ich hatte untergeordnete Hilfsarbeiten geleistet. Das stimmt nicht. Ich war Diakonin. Für meine Tätigkeit in der Gemeinde wurde die gleiche Amtsbezeichnung benutzt wie für die Männer, nämlich »diakonos«. Bei den Männern wird ganz selbstverständlich »Diakon« übersetzt. Bei mir als Frau »Dienerin«. Ihr werdet mir glauben, dass mich das sehr kränkt.

Priska: Da geht es mir ja richtig gut. Ich habe solche Probleme nicht. Das liegt sicher daran, dass ich eine verheiratete Frau bin und dass ich immer in einem Atemzug mit meinem Mann genannt werde. Darüber gerät dann allerdings bei vielen aus dem Blick, dass ich eine selbständig denkende und handelnde Frau bin und dass ich viele wichtige Aufgaben in der Gemeinde hatte und partnerschaftlich und gleichberechtigt mit meinem Mann Aquila und mit Paulus zusammenarbeitete.

Phöbe: Mein Haus in der Hafenstadt war Anlaufstelle für viele reisende Christinnen und Christen. Ich nahm sie auf, vermittelte ihnen Kontakte, unterstützte sie finanziell und bürgte notfalls für sie gegenüber den lokalen Behörden. So lernte ich auch Paulus kennen. Wir waren bald gute Freunde. Seine Lehre begeisterte mich und öffnete mir neue Einsichten über unseren Glauben. Das tat mir gut. Als Diakonin wirkte ich ja mit an der Verkündigung des Evangeliums, am Aufbau unserer Gemeinde und an ihrer Leitung. Als ich geschäftlich nach Rom reisen musste, gab Paulus mir seinen Brief für die römischen Christengemeinden mit. Ich sollte dafür sorgen, dass sein Brief in die richtigen

Hände kam, ich sollte ihn erklären und alle Nachfragen zu den ja nicht ganz einfachen theologischen Ansichten des Paulus beantworten. Deshalb die Empfehlung am Anfang des Briefes, mit der Paulus mich unseren Leuten in Rom vorstellte. Sie mussten ja schließlich wissen, wer da im Auftrag des Paulus zu ihnen kam und wie sehr Paulus mir vertraute.

Priska: Ja, so haben wir dich wiedergesehen, Phöbe, und voll Freude die Grüße unseres langjährigen Freundes und Kollegen Paulus empfangen. Mein Mann und ich lebten damals gerade wieder in Rom. Kennengelernt haben wir dich und Paulus ja schon in Korinth, wo wir gemeinsam die dortige Gemeinde gründeten. Unser Haus war immer Arbeits- und Gottesdienstraum zugleich. Aquila und ich leiteten gemeinsam eine Hausgemeinde. Dort teilten wir mit unseren Glaubensgeschwistern Glauben und Leben. Ich predigte gerne und scheute mich auch nicht vor theologischen Diskussionen, wenn es darum ging, Fehldeutungen unseres Glaubens richtigzustellen.

Junia: Das macht uns alle ja auch zu Apostelinnen und Aposteln, ein Titel übrigens, der in unserer Zeit nicht nur den zwölf Aposteln, wie Lukas sie später in seinem Evangelium beschrieben hat, und allenfalls Paulus vorbehalten war. Paulus betrachtete Andronikus und mich als seine Kollegen im Dienst als Apostel. Diesen Auftrag erfüllten zu meiner Zeit in der Kirche Männer und Frauen in gleicher Weise.“

Frauen, die die ersten Gemeinden geleitet haben und ganz selbstverständlich Diakoninnen waren und als Apostelinnen bezeichnet wurden. Was hat die (Kirchen-) Geschichte aus ihnen gemacht? Warum tut sich unsere heutige Kirche so schwer, Frauen einen würdigen und gleichberechtigten Platz zu geben? Der Tag der Diakonin versucht das Erbe der ersten Diakoninnen und Gemeindeleiterinnen wach zu halten und setzt sich für die Weihe von Frauen in der Kirche von heute ein. Er liegt mir am Herzen.

Sandra Weber, Gemeindefrentin

Lesung aus der Apostelgeschichte (Apg 16, 11-15)

Wir brachen von Troas auf und fuhren auf dem kürzesten Weg nach Samothrake und am folgenden Tag nach Neapolis.

Von dort gingen wir nach Philippi, in eine Stadt im ersten Bezirk von Mazedonien, eine Kolonie. In dieser Stadt hielten wir uns einige Tage auf.

Am Sabbat gingen wir durch das Stadttor hinaus an den Fluss, wo

wir eine Gebetsstätte vermuteten. Wir setzten uns und sprachen zu den Frauen, die sich eingefunden hatten.

Eine Frau namens Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; sie war eine Gottesfürchtige, und der Herr öffnete ihr das Herz, so dass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte. Als sie und alle, die zu ihrem Haus gehörten, getauft waren, bat sie: Wenn ihr überzeugt seid, dass ich fest an den Herrn glaube, kommt in mein Haus, und bleibt da. Und sie drängte uns.

AUS DER
FROHEN
BOTSCHAFT

GOTTESDIENSTE & mehr



ST. PETER
BAD WALDSEE

Sa, 4. Mai

12.30 Uhr: Trauung des Paares Lena Braun und Alexander Wolf – St. Peter

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit in St. Peter

18.20 Uhr: Rosenkranz, St. Peter
19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 5. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu), mitgestaltet vom Liederkranz Alttann, in St. Peter Seite 3
15.00 Uhr: Maiandacht in Volkertshaus

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche
18.30 Uhr: Maiandacht in der Kapelle Mittelurbach

Mo, 6. Mai

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

Di, 7. Mai

9.30 Uhr: EUCHARISTIE in St. Peter

18.15 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

18.00 Uhr: Bittgang nach Volkertshaus, dort Wort-Gottes-Feier (Schmid) – Start: Friedhof am Schorren (Parkplatz) S. 3
19.00 Uhr: Eucharistische Anbetung in der Spitalkirche
19.00 Uhr: Maiandacht in Steinach

Mi, 8. Mai

7.30 Uhr: Schülertagesdienst in der Frauenbergkapelle
18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle
18.00 Uhr: Bittgang nach Mattenhaus, dort EUCHARISTIE (Bu) – Start in Steinberg am Bildstock Seite 3

18.30 Uhr: Die Maiandacht in der Frauenbergkapelle entfällt!

Keine EUCHARISTIE um 19.00 Uhr in der Frauenbergkapelle!

St. Peter – Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 4. Mai

Jhtg. Hermann Stephan; Karl-Josef Ott; Josef Dan; Angela und Maria Birk; Anna und Paul Paulik
19.00 Uhr; St. Peter

Dienstag, 7. Mai

Jhtg. Ada Dörfinger; Luise Merk; Marlies und Helmuth Wild
9.30 Uhr; St. Peter



ST. PETER UND PAUL
REUTE

Fr, 3. Mai

Hl. Philippus
und Hl. Jakobus, Apostel

18.30 Uhr: Rosenkranz
19.00 Uhr: EUCHARISTIE, Reute

So, 5. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr: Familiensonntag (We) zum Thema: „Verbunden ... Mutter und Kind“, mit der FaSo Band

Mo, 6. Mai

17.00 Uhr: Stille Anbetung in Gaisbeuren

Di, 7. Mai

8.00 Uhr: EUCHARISTIE mit anschließendem Bittgang in Gaisbeuren

Mi, 8. Mai

7.30 Uhr: Schülertagesdienst, Pfarrkirche

18.00 Uhr: Bittgang von Reute nach Kümmerzhofen und dann EUCHARISTIE in der Kapelle gegen ca. 18.45 Uhr

Do, 9. Mai

Christi Himmelfahrt

8.15 Uhr: Start auf dem Kirchplatz, gemeinsame Prozession nach Bad Waldsee, die Schwestern begleiten uns bis zum Kreuz. Besondere Einladung an die Erstkommunionfamilien!

10.30 Uhr: EUCHARISTIE der Seelsorgeeinheit an der Eugen-Bolz-Schule Kasten rechts

Fr, 10. Mai

Blutfreitag Weingarten

Ab 9.30 Uhr Probe für Profess-Jubiläum in der Pfarrkirche

18.30 Uhr: Rosenkranz
Die EUCHARISTIE in Reute entfällt, dafür Einladung zur Pfingstnovene um

19.00 Uhr in der Pfarrkirche Reute

Sa, 11. Mai

10.00 Uhr: Feierlicher Gottesdienst zum Schwesternjubiläum in der Pfarrkirche Reute

15.00 Uhr: Wallfahrts-Gottesdienst der Kirchengemeinde Ochsenhausen

16.30 Uhr: Vesper-Andacht der Schwestern

19.00 Uhr: Pfingstnovene in der Pfarrkirche

So, 12. Mai

7. Sonntag der Osterzeit
Muttertag

10.30 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) in Reute



ST. JOH. EVANGELIST
MICHELWINNADEN

So, 5. Mai

6. Sonntag der Osterzeit
9.00 Uhr: EUCHARISTIE (We)

Di, 7. Mai

9.00 Uhr: Rosenkranzgebet für den Frieden

Do, 9. Mai

Christi Himmelfahrt

9.00 Uhr: Start am Lidl-Parkplatz, Gang zum zentralen Gottesdienst der SE an der Eugen-Bolz-Schule Kasten unten
19.00 Uhr: Maiandacht

Fr, 10. Mai

Blutfreitag in Weingarten

18.00 Uhr: Pfingstnovene

Sa, 11. Mai

15.00 Uhr: Pfingstnovene

So, 12. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

9.00 Uhr: EUCHARISTIE (Bu) mit Pfingstnovene

18.00 Uhr: Firmung 2024 – Eröffnungsgottesdienst zur Firmvorbereitung (We /Bo) in St. Peter

HITTELKOFEN

Rosenkranz in der Kapelle Hittelkofen ist immer am 1. Dienstag im Monat (19.00 Uhr).

Christi Himmelfahrt – Donnerstag, 9. Mai

Wir feiern Christi Himmelfahrt wieder mit allen Gemeindegliedern unserer Seelsorgeeinheit auf dem Gelände der **Eugen-Bolz-Schule**. Nach den Prozessionen wird dort um 10.30 Uhr die **Eucharistiefeyer** sein (bei Regenwetter in der Pfarrkirche St. Peter). Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von Verena Westhäußer und ihrem Kinderchor, außerdem wird eine Abordnung der Stadtkapelle mitwirken. Im Anschluss laden die **Ministranten** von St. Peter noch zum Verweilen ein. Sie **organisieren Getränke und etwas zum Essen**. Der Erlös soll für deren Jugendarbeit sein. **Für einen möglichen Rücktransport steht der Kleinbus der Jugendseelsorge zur Verfügung.**

Inhaltlich geht es um sowohl bei den Öschprozessionen als auch im gemeinsamen Gottesdienst um den Segen. Den **Segen, den wir erbiten für die gesamte Schöpfung, aber auch für unsere Kirchengemeinden, für unsere Stadt**. Die Segensbank von St. Peter rückt dabei ein wenig in den Mittelpunkt.

Die Gemeindeglieder starten zur Öschprozession wie folgt:
Bad Waldsee: 8.15 Uhr an der Kapelle in Mittelurbach
Reute: 8.15 Uhr auf dem Kirchplatz (zwischen Kirche und Kloster)
Haisterkirch: 8.15 Uhr an der Kirche
Michelwinnaden: Treffpunkt um 9.15 Uhr, Parkplatz beim Aldi

Am Nachmittag des Feiertags besteht von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr die Möglichkeit, bei der Segensbank an ihrem angestammten Platz auf dem Kirchplatz St. Peter einen Einzelsegen / einen persönlichen Segen zugesprochen zu bekommen. Mitglieder des Pastoralteams stehen bereit für Alleinstehende, für Paare, für Familien – jede und jeder braucht Segen. Herzliche Einladung zu diesem „Segen to go“...

Do, 9. Mai

Christi Himmelfahrt

8.15 Uhr: Start der Fußwallfahrt in Mittelurbach zur Eugen-Bolz-Schule

10.30 Uhr: EUCHARISTIE auf dem Schulgelände der Eugen-Bolz-Schule (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche St. Peter), musikalisch mitgestaltet vom Kinderchor und Bläsern der Stadtkapelle Kasten unten rechts

18.30 Uhr: Friedensgebet auf dem Kirchplatz

Fr, 10. Mai

Blutfreitag in Weingarten

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkapelle

19.00 Uhr: Maiandacht in Haslanden

Sa, 11. Mai

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit in St. Peter

18.20 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Peter

19.00 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

So, 12. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

9.30 Uhr: EUCHARISTIE (Vo) in St. Peter

15.00 Uhr: Maiandacht in Volkertshaus

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Spitalkirche

18.00 Uhr: Firmung 2024 – Eröffnungsgottesdienst zur Firmvorbereitung (We /Bo) in St. Peter

18.30 Uhr: Maiandacht in der Kapelle Mittelurbach

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN VON ST. PETER

In das ewige Leben wurde gerufen: **Wolfgang Gebhard** (63 J.)

AUS REUTES KIRCHENBÜCHERN

Das Sakrament der Taufe empfing: **Eliane Persike**

REUTE FORTSETZUNG

Sonntag, 12. Mai

11.45 Uhr: Tauffeier

18.00 Uhr: Firmung 2024 – Eröffnungsgottesdienst zur Firmvorbereitung (We /Bo) in St. Peter

19.00 Uhr: Pfingstnovene in Reute

TERMINE ST. PETER

Sonntag, 5. Mai

Der Liederkranz Alttann gestaltet den Gottesdienst in St. Peter um 9.30 Uhr musikalisch mit. Neben Marienliedern, passend zum Marienmonat Mai, erklingt weiteres liturgisches Liedgut.

Dienstag, 7. Mai

Herzliche Einladung zur **KGR-Sitzung** um 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Kleiner Saal). Tagesordnungspunkte sind unter anderem: Behindertengerechter Eingang zur Pfarrkirche (Architekt ist bei der Sitzung anwesend), Fronleichnam (Bericht vom Festausschuss), Aktion Hoffnung, ein neues kirchenmusikalisches Angebot: Musik zur Marktzeit ...

Mittwoch, 8. Mai

Geistliche Abendmusik um 19.30 Uhr in St. Peter mit Salomé Hänslar (Violine), Hermann Hecht (Orgel / E-Piano), Egon Wieland (Impulse / Texte). Auf dem Konzertprogramm stehen Werke großer Meister, überwiegend aus der barocken Zeitepoche. Um eine Konzertspende wird gebeten.

Samstag, 11. Mai

Kirchenführung: Peter Bohner führt durch die Pfarrkirche St. Peter. Besuchen Sie das Oratorium, Sakristei, einen Glockenturm und erfahren Sie Fakten zur Geschichte unserer Pfarrkirche. Treffpunkt: 13.30 Uhr am Schriftenstand in der Kirche. Dauer: ca. 2 Stunden. Die Führung ist bei Gehbehinderung nicht geeignet. Die Führung ist kostenlos, Spenden für caritative Zwecke sind willkommen.

Sonntag, 12. Mai

Die Ministranten von St. Peter verkaufen nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz leckeren **Kuchen**. Der Erlös geht in die Minikasse.

MUTTERTAG

Zwei ukrainische Künstlerinnen geben am Muttertag (12. Mai) um 17.00 Uhr in St. Peter mit Cello und Klavier ein Muttertagskonzert. Näheres dazu im nächsten Kirchenanzeiger.

GEMEINSAME SITZUNG ALLER KIRCHENGEMEINDERÄTE

Pastoralvisitation im Sommer

Am 16. April kamen die vier KGRs unserer Kirchengemeinderäte zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen.

Als großer Schwerpunkt erwies sich der Tagesordnungspunkt Pastoralvisitation. Im Vorfeld der gemeinsamen Sitzung waren die Mitglieder der einzelnen KGRs aufgefordert worden, auf folgende Fragen Rückmeldungen zu geben: a) Was ist uns als Kirche vor Ort in den letzten Monaten gelungen? Worauf sind wir stolz? b) Was sind unsere Schwerpunkte in der nächsten Zeit? c) Welche Herausforderungen sehen wir im Blick auf die Zukunft?

Die Antworten auf diese Fragen wurden jeweils von den Gewählten Vorsitzenden vorgetragen. Sie bilden die nun Grundlage für den Pastoralbericht. Zusätzlich wurden die pastoralen Schwerpunkte der Diözese vorgestellt. Das Pastoralteam übernimmt nun die Redaktion des Pastoralberichts und informiert dann wieder die KGRs.

Die Visitation findet statt am:

12. Juni, 10.30 Uhr – Gespräch Dekan und Dekantsreferent mit Pastoralteam

13. Juni, 19.30 Uhr – Gespräch Dekan und Dekantsreferent mit Gewählten Vorsitzenden und Stellvertretern und Pastoralteam

39-Prozent-Stelle

Beim zweiten größeren Tagesordnungspunkt „Weitere Berufe“ ging es um die 0,5-Stelle im Pastoralteam, die bisher von Verena Westhäußer ausgefüllt wurde. Wegen ihres Referendariats zur Grundschullehrerin hat sie das Deputat in der SE auf 11 % reduziert (das heißt: sie behält die Leitung des Kinder- und des Jugendchores). Die restlichen 39 %, die von der Diözese bezahlt werden, stehen der SE zur Verfügung. Einstimmig beschlossen die KGRs, dass an der ursprünglichen Idee der Kirchenmusik für diese Stelle festgehalten werden soll. Die 39 % sollen also für Kirchenmusik ausgeschrieben werden. Als mögliche Alternative wurde der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit diskutiert. Hier soll parallel zur Ausschreibung Kirchenmusik eine Konzeption erarbeitet werden, eben als Alternative, falls sich kein Kirchenmusiker / keine Kirchenmusikerin für die Stelle findet.

Kirchenanzeiger

Zum Tagesordnungspunkt Kirchenanzeiger erläuterte Pfarrer Werner, dass Herr Reischmann sein Engagement im Bereich der Redaktion und des Layouts nur noch bis zu den Sommerferien fortsetzen möchte, so dass aktuell nach Alternativen gesucht wird. Pfr. Werner wird diesbezüglich mit möglichen Partnern Gespräche suchen, um eine bestmögliche Lösung zu finden.

Gebäude-Bestand verringern

Beim Info-Block stellte Pfr. Bucher den Gebäudeprozess der Diözese - „Räume für eine Kirche der Zukunft“ vor. Darin verpflichtet die Diözese ihre Kirchengemeinden zu einem Gebäudeprozess, der vor allem mit Einsparungen und Verkäufen von Gebäuden einhergehen soll. Die Kirchengemeinden sollen in den nächsten Jahren auf 70 % ihres aktuellen Bestandes kommen. Zur Begleitung dieses Weges werden im Dekanat Stellen errichtet, eine erste Info-Veranstaltung für die Leitenden Pfarrer und die Gewählten Vorsitzenden im Dekanat erfolgt in Bälde.

Kindergärten, Landesgartenschau

Pfarrer Bucher informierte des Weiteren von Maßnahmen der Diözese zur Stärkung des Kindergartenwesens (vgl. Kirchliches Amtsblatt 2024, Nr. 4, S. 136 – 137) und zum Schluss wurde noch auf die Landesgartenschau verwiesen (geht bis 6. Oktober; mit dem Bad-Waldsee-Tag am 23. Juni) und dem großen kirchlichen Beitrag auf derselben.

Blick auf Christi Himmelfahrt

Die Sitzung endete mit dem Hinweis auf Christi Himmelfahrt, das in bewährter Weise als Fest der SE mit Prozessionen der jeweiligen Kirchengemeinden und dem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Gelände der EBS begangen werden soll.

BITTGÄNGE

Am Dienstag, 7. Mai, ist Prozession vom Schorren-Friedhof nach Volkertshaus, mit anschließender Wort-Gottes-Feier. Man beginnt auf dem Parkplatz am Schorren um **18.00 Uhr**.

Am Mittwoch, 8. Mai, ist Prozession von Steinenberg nach Mattenhaus mit anschließender Eucharistie. Man geht vom Bildstock in Steinenberg um **18.00 Uhr** ab.

KATH. KINDERGARTEN MICHELWINNADEN

Erste-Hilfe-Kurs für Eltern

Der Kindergarten St. Maria in Michelwinnaden organisiert einen Erste-Hilfe-Kurs für Eltern und hat noch freie Plätze.

Kindern und Säuglingen kann im Alltag einiges passieren. In diesem Notfalltraining werden Eltern fit gemacht für die unterschiedlichsten Notfallsituationen. Der Kurs findet an zwei Terminen statt: **Donnerstag, 16. Mai**, und

am **6. Juni**, jeweils von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Kindergarten St. Maria, Heckengasse 6, in Michelwinnaden. Pro Kursteil werden 35 Euro Kursgebühr erhoben (Paare zahlen 60 Euro). Sie können sich gerne per Mail an LeitungStMaria.Michelwinnaden@kiga.drs.de anmelden, Sie erhalten in jedem Fall eine Rückmeldung.

Bei Fragen können Sie sich gerne **telefonisch unter 07524 / 1552** bei Frau Köslar melden.

KOLPING

Maiandacht des Kolpingbezirks Bodensee-Oberschwaben: Die Kolpingsfamilien laden am 5. Mai zur Bezirksmaiandacht nach Bergatreute in die Pfarr- und Wallfahrtskirche Philippus und Jakobus ein. **Programmablauf:** 12.00 Uhr Einkehr im Gasthaus „Adler“ in Bergatreute. Nach dem Mittagessen Möglichkeit zum gemeinsamen Wandern. 15.30 Uhr: Kaffee und Kuchen im „Adler“. 16.30 Uhr: Maiandacht mit Diakon Franz Fluhr. **Nähere Infos** bei **Stephan Spaeth, Tel. 913186**.

LESERBRIEF

Die fünf Vorderösterreichischen Donaustädte

Beim Abhängen des alten Kirchenanzeigers (Nr. 14) erinnerte ich mich an die Ankündigung des TV-Gottesdienstes aus St. Blasius, Eningen. Nachdem ich über fünf Jahre in Eningen gearbeitet habe, kenne ich die Stadt und ihre Geschichte recht gut; es fiel mir beim Ankündigungstext die Zuordnung der Stadt zu den Vorderösterreichischen Donaustädten auf. Dies trifft jedoch nicht zu. Die fünf Städte sind: Mengen, Munderkingen, Riedlingen, Saulgau und Waldsee. Eningen war ebenfalls vorderösterreichisch, aber nicht an die Truchsessen von Waldburg verpfändet wie die fünf. Ihre Aussage, dass St. Blasius zu den prächtigsten Barockkirchen in Oberschwaben zählt, will ich voll und ganz bestätigen. Mit herzlichem Gruß **Franz Zembrot, Reute**

Lieber Herr Zembrot, wir danken für diese notwendige Korrektur. Die Red.

HAISTERKIRCH

Allein, aber nicht einsam – ein schöner Abend am 5. Mai

In Deutschland gibt es etwa 42 Prozent Singles, die allein in einem Haushalt leben. Vielen Menschen ist so zu leben das liebste. Allein für sich heißt nicht automatisch Unglück, Einsamkeit. Und doch braucht der Mensch den Mitmenschen. Der Kirchengemeinderat Haister-

kirch möchte die Singles in den Blick nehmen. Nach zwei tollen Abenden mit Ehejubilaren in der Vergangenheit kam der Wunsch auf, auch mal etwas für Menschen zu tun, die kirchlich eben nicht in die Kategorie Ehe-Paare oder Familie fallen, für die immer wieder Angebote entwickelt werden. Der Abend am 5. Mai möchte Allein-Stehende (aus welchen Gründen auch immer) ansprechen, die Lust auf ein Miteinander / auf Mitmenschen haben. Und dieses Miteinander

soll daherkommen in Form eines geistlichen Impulses (Beginn deshalb in der Pfarrkirche, um 18.00 Uhr), aber auch die Geselligkeit mit Snacks/Fingerfood und Getränken, Spielen und Erzählen soll nicht zu kurz kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Kirchengemeinderat ist gespannt auf alle, die allein, aber nicht einsam sind.

Ein Angebot für Menschen in der ganzen SE, gemacht von der Kirchengemeinde Haisterkirch.



SEELSORGEEINHEIT BAD WALDSEE

Erzähl-Café mit Wolfgang Bertl

Ein Erzählcafé mit Pfarrer Wolfgang Bertl gibt es am Mittwoch, 8. Mai, um 14.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus (mit Bewirtung).

IN DER BIBEL LESEN

Leseabschnitte für jeden Tag Markus-Lesejahr (B)

Heute, 2. Mai
Apg 15,7-21; Joh 15,9-11

Freitag, 3. Mai
Apg 15,22-31; Joh 15,12-17
L: 1 Kor 15,1-8; Ev: Joh 14,6-14

Samstag, 4. Mai
Apg 16,1-10; Joh 15,18-21

Sonntag, 5. Mai
L I: Apg 10,25-26.34-35.44-48; L II: 1 Joh 4,7-10; Ev: Joh 15,9-17

Montag, 5. Mai
Apg 16,11-15; Joh 15,26-16,4a

Diennstag, 6. Mai
Apg 16,22-34; Joh 16,5-11

Mittwoch, 7. Mai
Apg 17,15.22-18,1; Joh 16,12-15

Ökum. Bibel-Leseplan
Donnerstag: 1 Korinther 4,6-13
Freitag: 1 Korinther 4,14-21
Samstag: 1 Korinther 5,1-8
Sonntag: Psalm 129
Montag: 1 Korinther 5,9-13
Dienstag: 1 Korinther 6,1-11
Mittwoch: 1 Korinther 6,12-20

TV-GOTTESDIENST

An diesem Sonntag, 5. Mai, überträgt das ZDF um 9.30 Uhr einen katholischen Gottesdienst aus Bad Kissingen. Das Leitwort lautet: „In der Liebe Gottes?“

REUTE

Das Pfarrbüro ist bis einschließlich 3. Mai geschlossen. Die Vertretung in dringenden Angelegenheiten übernimmt das Pfarrbüro in Bad Waldsee unter der Tel.-Nr. 990 910.

HAISTERKIRCH

Das Pfarrbüro Haisterkirch ist von 13. bis 17. Mai geschlossen. In dringenden Fällen wende man sich an das Pfarramt St. Peter (Tel. 990 910)

Zum Bischofsamt

einst und jetzt spricht am morgigen Freitag, 3. Mai, um 19.00 Uhr im Haus der Katholischen Kirche in der Wilhelmstraße 2 in Ravensburg Prof. Dr. Andreas Holzem. Der Titel seines Vortrages lautet: „Von Vasallen des Königs zu Oberministranten des Papstes?“

KINDERGARTEN ST. MARTIN



50 Jahre
Kindergarten St. Martin

Einladung zum Jubiläum des Kindergartens St. Martin am Sonntag, 5. Mai, 14.00 bis 18.00 Uhr. Nach der Begrüßung gibt es ein kleines Festprogramm. Anschließend Kaffee und Kuchen, auch Herzhaftes, sowie Aktionen für die Kinder. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BLUTFREITAG IN WEINGARTEN

Der Vortag (9. Mai): Ein Lichtermeer von Menschen mit Kerzen samt buntem Windschutz begleitet die Blutreliquie zu Fuß auf dem Weg hinauf zum Kreuzberg oberhalb des Friedhofs. Eine Andacht beschließt dort die abendliche Prozession. Viele Gläubige kehren nochmals zur Basilika zurück, wo sie zuvor der Pregigt gelauscht hatten, und verweilen im gemeinsamen oder stillen Gebet.

Der Festtag (10. Mai): um 7.00 Uhr Übergabe der Heilig-Blut-Reliquie an den Blutreiter am Kirchenportal, zeitgleich Beginn des Blutritts in der Abteistraße 11.15 Uhr: Rückkehr der Heilig-Blut-Reliquie im Äußeren Klosterhof mit Segen
11.30 Uhr: Feierlicher Gottesdienst mit dem kirchlichen Ehren-gast.

www.weingarten-online.de

BLUTREITERGRUPPE REUTE-GAISBEUREN

Andy Hertkorn ist neuer Gruppenführer

Die Mitgliederversammlung der Blutreitergruppe Reute-Gaisbeuren wurde in St. Leonhard mit einem Gottesdienst eröffnet. Pfarrer Werner betonte, dass der Blutfreitag in Weingarten in diesem Jahr im Zeichen der Erbauung der Basilika vor 300 Jahren zu Ehren der heiligen Blutreliquie steht. Für ihn ist Gott nicht nur in aus Stein gebauten Kirchen zu finden, sondern auch im Alltag der Menschen von heute. Wir erleben die Anwesenheit Gottes gerade bei unseren Blutritten durch Felder und Fluren. Dieter Hertkorn, langjähriger Gruppenführer der Blutreitergruppe, begrüßte die mehr als 30 Mitglieder im Schützenhaus in Gaisbeuren und freute sich über das zahlrei-

che Kommen. Nach den Berichten von Schriftführer und Kassier kam es zu den Wahlen. Hier erklärte Dieter Hertkorn, dass er nach 32 Jahren Gruppenführer in Weingarten und 40 Jahren in Bad Wurzach nicht mehr kandidieren möchte. Als neuer Gruppenführer wurde einstimmig Andy Hertkorn gewählt. Die Versammlung bedankte sich herzlich für seine Bereitschaft, diese Verantwortung zu übernehmen. Andy Hertkorn tritt diese Aufgabe auf der Basis eines großen Erfahrungsschatzes an; so ist er in Weingarten schon 38-mal mitgeritten und besitzt eigene Pferde. Die offizielle Verabschiedung von Franz Fluhr als geistlichem Begleiter und Dieter Hertkorn als Gruppenführer wird bei der Blutreiter-Hockete im September stattfinden. **Peter Niedergesäss**



Wachablösung: Andy Hertkorn ist Nachfolger des langjährigen Gruppenführers Dieter Hertkorn (Mitte). Pfr. Werner ist geistlicher Begleiter.

TELEFON, MAIL, ADRESSE

Gemeindeseelsorge

Pfarrer Thomas Bucher (Bu): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-14, thomas.bucher@drs.de
Pfarrer Stefan Werner (We): Gut-Betha-Platz 9, Tel. 990 91-13, stefan.werner@drs.de
Pater Hubert Vogel (Vo): Klosterhof 1, Tel. 40 94 180, hubert.vogel@drs.de
Gemeindereferentin Kathrin Bohnenberger (Bo): Klosterhof 1, Tel. 404 118, Kathrin.Bohnenberger@drs.de
Gemeindereferentin Sandra Weber (Web): Klosterhof 1, Tel. 404 116, Sandra.Weber@drs.de
Monika Winstel, Trauerbegleiterin (Win): 0163 / 9721608, Monika.Winstel@drs.de

Jugendseelsorge

Diakon David Bösl (Bö), Mobile Jugendseelsorge für den Raum Bad Waldsee
Klosterhof 1, Bad Waldsee – david.boesl@drs.de – Handy und Whatsapp: 0157 / 51 66 13 14
Tel. 404 119 – www.mobile-junge-kirche.de

Kur- und Reha-Seelsorge

Pastoralreferent Egon Wieland (kath.), Tel. 40 41 12, egon.wieland@drs.de
Klosterhof Bad Waldsee (Eingang 4)
Pfarrer Verena Engels (ev.), Tel. 409 40 22, verena.engels@elkw.de

Katholisches Pfarramt St. Peter Bad Waldsee, Gut-Betha-Platz 9

Pfarrsekretariat: Gabriela Dörflinger, Tel. 990 91-0; Mail: stpeter.badwaldsee@drs.de
Christine Tschönhens, Tel. 99091-12; Mail: Christine.Tschoenhens@drs.de
Fax: 9 90 91-22

Reguläre Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags, freitags 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
zusätzlich donnerstags am Nachmittag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr; mittwochs geschlossen

Zuständig auch für Michelwinnaden

Für die Vermietung des Gemeindehauses St. Peter:
Hausmeister Kesenheimer, Tel. 0177 7014006 (werktätlich 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr)
oder E-Mail: StPeter.BadWaldsee@kpfl.drs.de

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul Reute, Augustinerstr. 23

Pfarrsekretariat: Michaela Sproll, Tel. 12 48

Mail: KathPfarramt.Reute@drs.de

Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 bis 18.30 Uhr

mittwochs und donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Kath. Pfarramt St. Johannes Baptist Haisterkirch, Rathausstr. 2

Pfarrsekretariat: Heidrun Bayler, Tel. 51 27, Fax 4 91 13

Mail: stjohannesbaptist.haisterkirch@drs.de

Reguläre Öffnungszeiten: montags 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr



Leiten die Seelsorgeeinheit Bad Waldsee gemeinsam:
Pfarrer Thomas Bucher (links) und Pfarrer Stefan Werner

Kirchenanzeiger der Seelsorgeeinheit Bad Waldsee Impressum

Presserechtlich verantwortlich
Pfarrer Thomas Bucher, Pfarrer Stefan Werner
Gut-Betha-Platz 9, 88 339 Bad Waldsee

Redaktion Gerhard Reischmann, Redaktionsbüro Reischmann e.K.
Brugg 4, 88 410 Bad Wurzach

Druck Druckerei Marquart GmbH, Saulgauer Straße 3, 88 326 Aulendorf

In den Kirchen liegen Gratisexemplare des Kirchenanzeigers (KA) zum Mitnehmen aus.

KA digital: Der Kirchenanzeiger wird in der Regel bereits am Mittwochabend auf der Homepage der Seelsorgeeinheit www.seelsorgeeinheit-badwaldsee.de veröffentlicht.

KA digital Man kann den Kirchenanzeiger auch als Newsletter beziehen. Damit man den KA regelmäßig am Abend des Drucktages per Mail zugeschickt bekommt, starte man diesen kostenlosen Service mittels einmaligem Input beim Eingabefeld auf der Homepage der SE.

KA digital Man kann den KA auch über den neu eingerichteten Whatsapp-Kanal der Seelsorgeeinheit beziehen. Hier der QR-Code:



Die nächste Ausgabe des Kirchenanzeigers erscheint am 8. Mai, dem Tag vor Christi Himmelfahrt